Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09304985

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Pfaffendorfer Straße 46

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 3054a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage, sowie Garten und Hofpflasterung; mit Hausdurchgang, reduzierte Putzfassade, der Garten mit Seltenheitswert, das Wohngebäude baugeschichtlich bedeutsam, zudem wertvoller Bestandteil der städtischen Entwicklung in der Nordvorstadt, ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

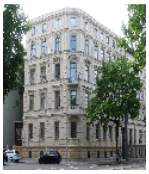
Der ausgewiesene Bauplatz 12 im Block II umfaßte 652,22 Quadratmeter und unterlag ab Zuschlag den Versteigerungsbedingungen: »Das auf dem verkauften Bauplatz zu errichtende Gebäude ist binnen drei Jahren vom Datum des Kaufvertrages an gerechnet fertig zu stellen«. Vom 28. April 1884 stammte der Stadtratsbeschluss für die Bauvorschriften, der Parzellierungsplan von Ende Oktober des gleichen Jahres. Es war also angeraten, zügig mit dem Vorhaben zu beginnen. Bereits auf den Plänen eines ersten Bauantrages 1884 war ein Garten erwähnt. In der Baubeschreibung neuerer Unterlagen vom Februar 1885 wurde auf den beigefügten Gartenplan verwiesen und dieser über eine Rampenanlage mit der Holzveranda der Parterrewohnung verbunden. Pro Etage gelangte jeweils nur eine großzügige Wohnung zur Einrichtung, unterm Dach eine kleine Hausmannswohnung, auf der Hofseite ein Kutscherzimmer; dieses stellt eine Einzigartigkeit im Leipziger Mietwohnungsbau dar. Im Keller gelegen war die Waschküche, ebenerdig zudem eine Durchfahrt, obwohl das Gebäude in halboffener Bebauung entstand. Für den gehobenen Wohnkomfort waren um einen Corridor vier Zimmer gruppiert, ferner ein Schlaf- und ein Wohnzimmer, Empfangszimmer, Salon, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, Bad und Privet. Auf dem Grundstück vorhanden war auch ein Pferdestall, dessen Einrichtung im hohen Kellergeschoss des Vorderhauses möglich schien, mit darüber liegender Geschirrkammer. Architekt A. Bergmann stand bei Privatier Julius Wilhelm Straßburger für Entwürfe und Bauleitung unter Vertrag; Straßburger wünschte, nach Fertigstellung des Hauses Anfang 1886 selbst das »hohe Erdgeschoss« zu beziehen. Für 1892 ist der Anbau einer Wagenremise als Anbau an den Pferdestall aktenkundig, ausgeführt durch die Maurer- und Zimmermeister Gebrüder Heyne für Grundstücksbesitzer Emil Schneider. Wohnungsteilungen fallen in die Jahre 1934-1936. Schäden am Dach entstanden beim folgenschwersten Fliegerangriff der Alliierten auf Leipzig vom 4. Dezember 1943. Instandsetzungs- und Fassadenarbeiten leitete 1959 bis 1963 der Architekt Helmut Schmidt, die Arbeiten führte die PGH Hochbau Leipzig aus. Über hohem Quadersockel aus Sandstein und Granitschwelle stehen vier Wohngeschosse mit verputzten Schaufronten, einer in originalem Putz erhaltenen Giebelfront, einem Mezzanin, kräftigen Fensterrahmungen und Historismusschmuck. Die verbrochene Ecke ist durch jeweils einen Austritt in den beiden mittleren Geschossen akzentuiert. Ehemals befand sich dahinter der Salon. Trotz Glättungen des Verputzes waren maßgebliche Gliederungen erhalten, ebenso überwiegend die reiche Ausstattung. Seltenheitswert besitzt der Mietergarten auf dem kleinen Grundstück (Gartendenkmal) mit der an die Parterrewohnung grenzenden hölzernen Veranda; der Gartenplan des Jahres 1885 hat sich in der Bauakte erhalten. Eine Sanierung des Gebäude wurde 2015 ausgeführt. Gemeinsam mit Nr. 48 rahmt das hochherrschaftliche Haus die Einfahrt in die Gneisenaustraße, besitzt eine baugeschichtlichen und städtebaulichen Wert; die Gartenanlage besitzt Seltenheitswert. LfD/2020, 2022

Datierung 1884-1886 (Mietshaus)

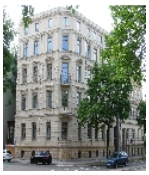
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09304985 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage



Fotonummer	**F 09304985 F**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer	**F 09304985 G**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage

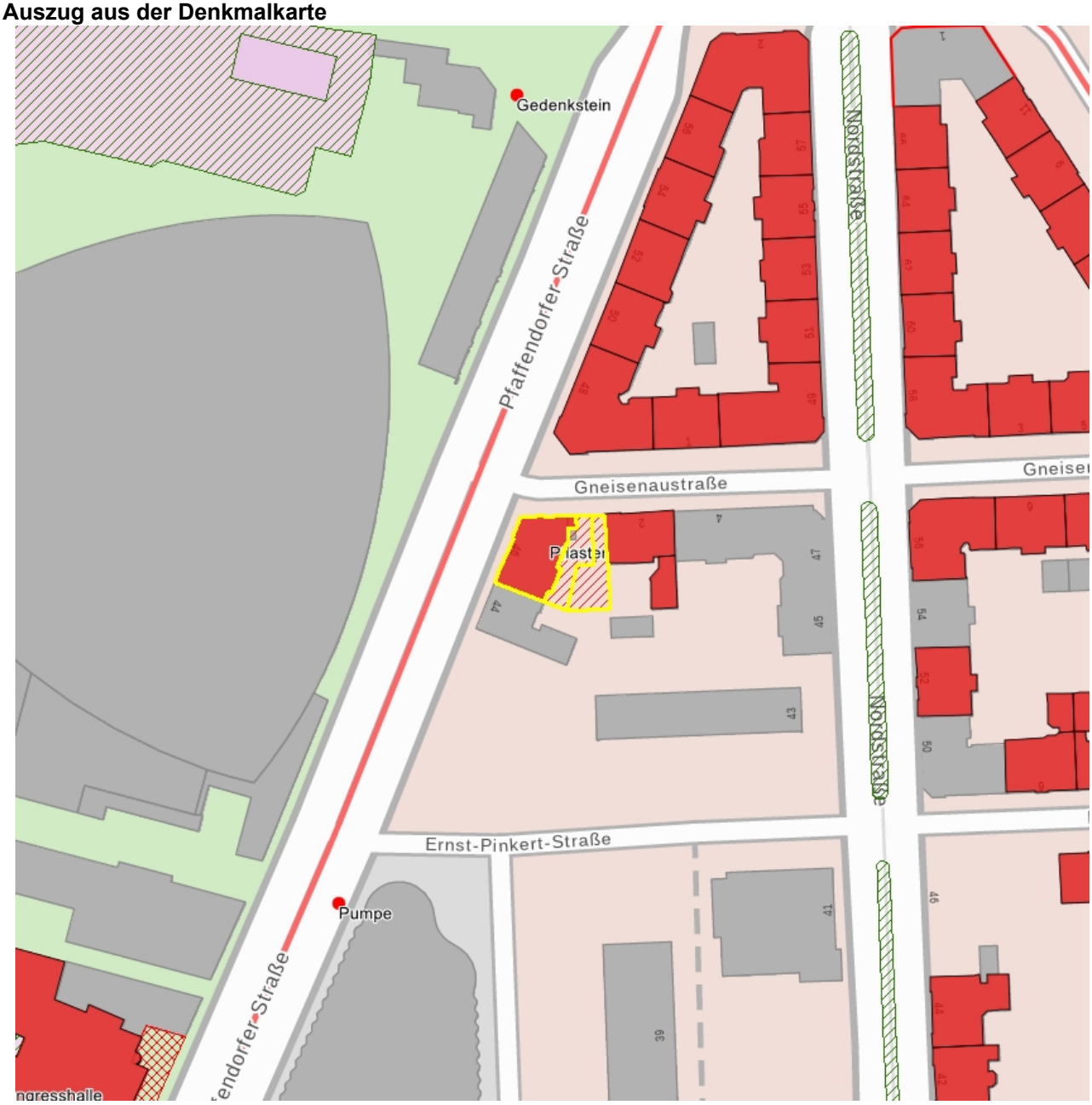


Fotonummer	**F 09304985 H**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus, mit Garten; Ansicht von der Gneisenaustraße



Fotonummer	**F 09304985 I**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.